



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

Sechste Erforschung. Von der Brüderlichen Lieb.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

selbe auffzuopffern / also wollest auch die Kräfte
solche zu erfüllen / gädiglich mittheilen. 3. In deiner
täglichen Erforschung erforsche fleißig / ob du nichts
wider diese deine Gelübde gesündigt hast; vnd wann
du was findest / straffe dich ernstlich darumb / vnd las
ge dir selbst ein scharffe Buß auß. 4. So oft du
wider ein Gelübde versuchet wirst / erneuere dasselbe
alsbald mit obangedeutete Worten / vnd sag: O Herr /
ich bekräftige / was ich dir gelobt hab / etc. 5. Be
fleisse dich / daß du in allen Geschöpfen Gott be
trachtest / vnd dir kräftig einbildest / daß du in ihme
alles vnendlicher besser habest / als in den Geschöpfen / etc.

Sechste Erforschung.

Von der Brüderlichen Lieb.

Zum ersten erforsche / wie du die Brüderliche Lieb
gegen den Oberen erzeigest. Ob du sie inwendig
vnd außwendig / wie sich gebührt / verehrest.
Ob du sie von Herzen / als wie ein Kind seinen Vater
liebest? Ob du sie bey dir selbstem / vnd bey ande
ren / wann es die Gelegenheit gibt / beschüttest? Ob
du sie nicht mit Ungehorsamb / Murren / vnd ande
ren Lastern betrübtest?

Zum andern erforsche / wie du gemeldte Lieb gegen
deines gleichen / nemlich deinen Mitgenossen des Dre
bens haltest. Ob du sie mit Gedancken / nemlich
durch Argwohn / freventliches Urtheil / oder Ver
achtung verletzest? Ob du sie mit Worten / einmweders
durch

durch murren / Ehrabschneiden / beissen oder schmäh-
hen beleidiget? Ob du ihnen die schuldige Ehrerbie-
tigkeit / den von ihnen begehrten Dienst / vnd das ver-
hoffte gute Exempel zu leisten / dich beflissen habest?

Zum dritten erforsche / wie du dich gegen den An-
derhanen / oder den jenigen / die minder seyn / als du /
in diesem Fall verhalten. Ob du ihre Mängel vnd
Gebrechlichkeiten geduldig übertragest? Ob du mit
Sanftmuth vnd Liebe sie züchtigest / vnd straffest?
Ob du dich befliffest / mit Worten vnd Exempeln sie
zu ihrem vorgesezten Ziel vnd End zu bringen?

Zum vierdten erforsche / wie du obangedeute Lieb
gegen den Aufwendigen / sonderlich gegen den armen
Sündern erzeigest? Ob vnd wie enfferig du ihr Heyl
durch das N. Gebett dem Allmächtigen Gott bes-
suchst? Ob vnd was für Werck / vnd mit was Fleiß
du zu Befürderung ihres Heyls auff dich genommen
habest? Ob du dich befliffest / dieselbe jederzeit mit
deinen guten Exempeln zu aufferbauen?

Zum fünfften erforsche / wie du dein Lieb gegen den
Seelen der Abgestorbenen erzeigt. Ob du die schuldige
vnd freywillige Gebett mit Fleiß für sie verrichtet?
Ob du ihnen bißweilen auch den Ablass / oder einen
guten Theil von dem Frucht deiner Werck habest zu-
kommen lassen? Ob du dich befliffest / auch an-
dere Personen zu diesem gottseeligen Werck der Barm-
herzigkeit auffzumundieren?

Zum sechsten bedencke / wievil vnd hochwichtige
Besachen habest / dich mit allem Fleiß vnd Bestän-
digkeit in diser Tugend zu üben. Dann erstlich er-
forderet solches die Nothwendigkeit / dieweil / wann

du schon Berg verferrest/ vnd mit Engels Zungen reddest/ ic. aber die Lieb nicht hättest / für nichts nach Zeugnuß des H. Pauli zu schätzen wärest. Zum 2. erforderet solches der Will deines Bräutigams/ vnd sein Exempel; dann also hat Er selbst bekennet / daß dises sein letzter Will vnd Gebott seye/ daß wir einander lieb haben/ vnd daß man durch dises Zeichen/ vnd gleichsamb Liberey erkennen werde können/ ob wir seine Jünger seyen / vnd ihne als wie ein Braut von Herren lieben? Zum 3. solle dich billich auch die Nusbarkeit darzu antreiben; dann erstlich kanst du alles bey Gott erhalten / wann du den Nächsten liebest / sehemal Christus selbst versprochen / daß wann zwei Personen überein stimmen werden (durch die Brüderrliche Lieb) sie alles erlangen werden/ was sie von dem himmlischen Vatter begehrt haben. So hat auch gemeldter Christus versprochen / mitten vnter den jetzigen zu seyn / welche in seinem Namen versamblet seyn werden/ welches zweiffels ohne durch die Lieb geschehen muß. Ist dann Christus bey dir/ so hast du in ihme das Paradyß / alle Glückseligkeit vnd Sicherheit gefunden. Alsdann wirst du sagen können: Der Herr herrschet über mich/ vnd es wird mir nichts abgehen. Item: Wann Gott für mich ist / wer wird wider mich seyn? Letzlich solle dich nicht wenig auch zu solcher Lieb vermögen die vnaussprechliche Süßigkeit/ vnd innerliche Freud / welche dise Lieb in dem Herren des Liebenden verursacht; daher billich der H. David auffgeschryen: O wie lustig vnd süß ist es / wann die Brüder vnd Schwestern einig mit einander wandlen!

Zum

Zum sibenden erforsche / welches die süglichsste Mittel seyen / durch welche man in diser Tugend ein mercklichen Fortgang schaffen möge. Dergleichen du drey sonderbahre finden wirst. 1. Daß du die Wurzel aller Laster / welche der Brüberlichen Lieb zu wider seyn / aufreutest / welche Wurzel kein andere ist / als die Begird vnd Lieb der zeitlichen Güter / wie recht vnd wol der H. Jacobus solches angedeut / da er gesagt: Woher entspringen Zancel vnd Hader vnter euch / als allein auß eueren bösen Begirlichkeiten? Treibe derothalben dise Lieb auß durch die Liebe G. D. tes / so wird dir nicht schwär fallen / den Nächsten zu lieben: dann nach gemeinem Spruch der Gelehrten / wann zwey Ding mit dem dritten eins seyn / so seyn sie auch vnter ihnen selbstens eins. Zum 2. befeisse dich / in deinem Nächsten nicht einen verbrechlichen Menschen / sonder G. D. t selbstens zu betrachten / vnd glaube festiglich / daß / was du einem auß den geringsten thust / du G. D. t selbstens leiffest. Zum dritten genieße zu disem Zihl vnnnd End offermal das hochwürdige Sacrament des Altars / seitemal solches sonderbahre Krafft hat / dise Lieb zu mehren / wie in den ersten Christen zu sehen / deren ein Herz vnnnd ein Seel ware / weil sie dise Speiß täglich genossen. Vatter vnser.



Siben